

Zusatzmaterial zu: Deutschlands erster Aktionsplan: präventive Maßnahmen gegen die unbeabsichtigte Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten entlang prioritärer Pfade

Supplement to:
Germany's first action plan:
Preventive measures against the unintentional introduction and spread
of invasive alien species along priority pathways

Katharina Mayer, Tina Heger, Ingolf Kühn,
Annika Tiesmeyer, Stefan Nehring und Mirijam Gaertner

Natur und Landschaft — 98. Jahrgang (2023) — Ausgabe 12: 562–568

Zusammenfassung

Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten erstellt jeder Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU) einen Aktionsplan mit Maßnahmen, die die nicht vorsätzliche Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten verhindern sollen. Im vorliegenden Beitrag wird der erste deutsche Aktionsplan vorgestellt. Der Aktionsplan stützt sich auf eine vorangegangene Analyse, in der ermittelt wurde, welche Einbringungs- und Ausbreitungspfade invasiver gebietsfremder Arten für Deutschland als prioritär anzusehen sind. Für jeden prioritären Pfad erfolgte eine Literaturrecherche nach möglichen Maßnahmenvorschlägen, die mithilfe bilateraler Gespräche mit Expertinnen und Experten aller verantwortlichen Sektoren weiterentwickelt, gewichtet und konkretisiert wurden. Anhand eines Kriterienkatalogs wurden insgesamt 24 Maßnahmen für den Aktionsplan ausgewählt. Die Schwerpunkte dieser Maßnahmen sind, die Öffentlichkeit und betroffene Fachkreise zu sensibilisieren sowie die Kontaminierung, bspw. von Gütern, Fahrzeugen und Geräten, durch invasive gebietsfremde Arten zu minimieren. 19 verschiedene Sektoren werden bei der Umsetzung der Maßnahmen eingebunden. Für eine möglichst effektive Umsetzung wurden neben 20 pfadspezifischen Maßnahmen zusätzlich 4 sektoren- und pfadübergreifende Maßnahmen entwickelt. Der erste Aktionsplan stellt ein wichtiges Instrument im Naturschutz zur Prävention biologischer Invasionen in Deutschland dar.

Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 – invasive gebietsfremde Arten – biologische Invasion – Prävention – Aktionsplan – Pfade – Einbringung – Ausbreitung

Abstract

To implement Regulation (EU) No 1143/2014, an action plan for the prevention and management of the unintentional introduction and spread of invasive alien species needs to be developed by each EU member state. This paper presents the first German action plan. The action plan is based on a previous analysis of pathways of introduction and spread of invasive alien species which are to be regarded as having priority for Germany. For each priority pathway, a literature review was performed to propose possible actions, which were refined, assessed and substantiated with the help of bilateral talks with experts representing all sectors involved. Based on a catalogue of criteria, altogether 24 measures were selected for the action plan. The focus of the measures is to raise awareness among the public and affected stakeholder groups and to minimise the contamination, for example of goods, vehicles and equipment, by invasive alien species. 19 different sectors will be involved in implementing the measures. In addition to 20 measures specific to single pathways, four measures across sectors and pathways were developed to enhance implementation. The first action plan is an important tool in nature conservation for the prevention of biological invasions in Germany.

Regulation (EU) No 1143/2014 – Invasive alien species – Biological invasion – Prevention – Action plan – Pathways – Introduction – Spread

Manuskripteinreichung: 15.3.2023, Annahme: 25.8.2023

DOI: 10.19217/NuL2023-12-03

1 Maßnahmen des Aktionsplans und verantwortliche Sektoren

Tab. A: Listung der Titel aller 24 Maßnahmen des Aktionsplans und der jeweils verantwortlichen Sektoren (nach BMU 2021).			
Table A: List of the titles of all 24 measures of the action plan and the responsible sectors (after BMU 2021).			
Pfad		Maßnahme	Verantwortliche Sektoren
Botanischer Garten	M 1	Anwendung und Weiterentwicklung der „Grundsätze im Umgang mit invasiven und potenziell invasiven Pflanzenarten in botanischen Gärten“ (Verband Botanischer Gärten e. V.)	Gartenbau, Tourismus/Sport und Freizeit, Wissenschaft
Botanischer Garten	M 2	Aufklärung Öffentlichkeit	Gartenbau, Tourismus/Sport und Freizeit, Wissenschaft
Heimtierhandel/Aquaristik/Terraristik/Ziertiere	PM 3	Fortführung und Weiterentwicklung von Internetangeboten	Naturschutz
Heimtierhandel/Aquaristik/Terraristik/Ziertiere	M 4	Berücksichtigung des europäischen Verhaltenskodex zum Thema Haus-, Heim- und Ziertiere und invasive gebietsfremde Arten	Handel, Landwirtschaft
Heimtierhandel/Aquaristik/Terraristik/Ziertiere	PM 5	Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertung gebietsfremder Arten	Naturschutz
Tierpark (Zoo, Gehege, öffentliche Aquarien)	M 6	Sensibilisierung der Fachkräfte in der Ausbildung zur Tierpflege	Bildungswesen, Landwirtschaft, Wirtschaft
Tierpark (Zoo, Gehege, öffentliche Aquarien)	M 7	Berücksichtigung europäischer Verhaltenskodizes zu invasiven gebietsfremden Arten in Zoos	Landwirtschaft, Tourismus/Sport und Freizeit
Zierpflanzen	PM 8	Sensibilisierung der Fachkräfte in der Ausbildung zur Gärtnerin/zum Gärtner	Bildungswesen, Gartenbau, Landwirtschaft
Zierpflanzen	PM 3	Fortführung und Weiterentwicklung von Internetangeboten	Naturschutz
Zierpflanzen	M 9	Anwendung und Weiterentwicklung der Empfehlungen zum „Umgang mit invasiven Arten“ des Zentralverbands Gartenbau e. V.	Gartenbau
Zierpflanzen	PM 5	Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertung gebietsfremder Arten	Naturschutz
Mit Material aus Gärtnereien und Baumschulen und in oder an pflanzlichen Biovektoren	PM 8	Sensibilisierung der Fachkräfte in der Ausbildung in der Landwirtschaft, im Forst und im Gartenbau	Bildungswesen, Fortwirtschaft, Gartenbau, Landwirtschaft
Mit Material aus Gärtnereien und Baumschulen und in oder an pflanzlichen Biovektoren	PM 5	Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertung gebietsfremder Arten	Naturschutz
Verunreinigungen von Erdreich, Kies und totem Pflanzenmaterial	M 10	Berücksichtigung der Thematik „Minimierung der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten über kontaminiertes Material“ in Leitfäden und Arbeitshilfen zum nachhaltigen Bauen	Architektur- und Bauwesen
Verunreinigungen von Erdreich, Kies und totem Pflanzenmaterial	M 11	Aufklärung der Öffentlichkeit und von Fachkräften zur fachgerechten Entsorgung von mit invasiven gebietsfremden Arten verunreinigtem Grünschnitt, Gartenabfällen und Erdreich	Abfallwirtschaft, Naturschutz
In oder an Kraftfahrzeugen	M 12	Berücksichtigung des Umgangs mit invasiven gebietsfremden Arten in Fachdokumenten der Straßenbauverwaltungen zur Planung, Anlage und Pflege von Straßenbegleitgrün	Straßenwesen
Ballastwasser	M 13	Prüfung des Ballastwasser-Übereinkommens im Rahmen der Experience Building Phase (EBP)	Seeschifffahrt
Ballastwasser	M 14	Forschung zum Transport und der Verhinderung der Ausbringung invasiver gebietsfremder aquatischer Arten mit dem Ballastwasser in der Binnenschifffahrt	Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt
Bewuchs/Anlagerung an Schiffsrumpf	M 15	Sensibilisierung von Sportbooteignern	Binnenschifffahrt, Fischerei, Naturschutz, Seeschifffahrt, Tourismus/Sport und Freizeit
Bewuchs/Anlagerung an Schiffsrumpf	M 16	Forschung zum Transport invasiver gebietsfremder aquatischer Arten durch Bewuchs an Schiffsrümpfen	Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt
Fischerei- und Angelzubehör	M 17	Entwicklung eines Leitfadens zum Umgang mit invasiven gebietsfremden Arten durch fischereiliche Aktivitäten	Fischerei, Tourismus/Sport und Freizeit
Fischerei- und Angelzubehör	M 18	Berücksichtigung und Weiterentwicklung von Leitlinien im Umgang mit invasiven gebietsfremden Arten in Aquakulturen (Speise- und Satzfishproduktion)	Fischerei, Handel
In oder an Geräten/Maschinen/Ausrüstung	PM 19	Sensibilisierung von Fachkräften und Öffentlichkeit	Abfallwirtschaft, Architektur- und Bauwesen, Binnenschifffahrt, Eisenbahnwesen, Fischerei, Flugverkehr, Forstwirtschaft, Gartenbau, Handel, Jagd, Landwirtschaft, Naturschutz, Seeschifffahrt, Straßenwesen, Tourismus/Sport und Freizeit, Wasserwirtschaft, Wissenschaft
In oder an Menschen oder ihrem Gepäck	M 20	Öffentlichkeitswirksame Aufklärung	Naturschutz
In oder an Menschen oder ihrem Gepäck	PM 3	Fortführung und Weiterentwicklung von Internetangeboten	Naturschutz

Tab. A: Fortsetzung.
Table A: Continued.

Pfad		Maßnahme	Verantwortliche Sektoren
In oder an Zügen	M21	Berücksichtigung von Fachdokumenten zum Umgang mit invasiven gebietsfremden Arten bei der Anlage und Pflege von Begleitgrün der Schienenwege	Eisenbahnwesen
Eigenständige Bewegung entlang von Kanälen oder Wasserstraßen	M22	Sensibilisierung der Fachkräfte	Binnenschifffahrt, Wasserwirtschaft
Eigenständige Bewegung entlang von Kanälen oder Wasserstraßen	M23	Berücksichtigung des Umgangs mit invasiven gebietsfremden Tier- und Pflanzenarten in Fachdokumenten der Wasserwirtschafts- sowie der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung	Wasserwirtschaft
Eigenständige Bewegung entlang von Kanälen oder Wasserstraßen	M24	Forschung zu Migrationsbarrieren und technischen Absperungen in Schifffahrtskanälen	Naturschutz

M = pfadspezifische Maßnahme, PM = pfadübergreifende Maßnahme (Doppelnennungen möglich)

2 Literatur

BMU/Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2021): Bekanntmachung des ersten Aktionsplans über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten vom 21. Juni 2021. Bundesanzeiger. BAnz AT 9.8.2021 B3. BMU. Bonn: 42 S.

Prof. Dr. Mirijam Gaertner
Korrespondierende Autorin
Hochschule für Wirtschaft
und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)
Schelmenwasen 4 – 8
72622 Nürtingen
E-Mail: mirijam.gaertner@hfwu.de



Studium der Landespflege an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen; Promotion an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Postdoc-Aufenthalt und mehrere Jahre wissenschaftliche Mitarbeit an der Universität Stellenbosch (Südafrika) im Institut für Invasionsbiologie; Koordinatorin für angewandte Forschung bei der Abteilung „Environmental Resource Management“ in Kapstadt; seit März 2017 Professorin für Ökologie und Siedlungsökologie an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU); insgesamt mehr als 10 Jahre Erfahrung in Forschung und Anwendung auf den Gebieten der Auswirkungen gebietsfremder Arten, Renaturierungsökologie sowie Ökologie und Siedlungsökologie.

Katharina Mayer
Hochschule für Wirtschaft
und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)
Schelmenwasen 4 – 8
72622 Nürtingen
Aktuell:
Ruth-Beutler-Straße 6
81829 München
E-Mail: mayaka@posteo.de

PD Dr. Tina Heger
Technische Universität München
School of Life Sciences
Emil-Ramann-Straße 6
85354 Freising
E-Mail: t.heger@wzw.tum.de

Prof. Dr. Ingolf Kühn
Helmholz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ
Theodor-Lieser-Straße 4
06120 Halle (Saale)
E-Mail: ingolf.kuehn@ufz.de

Dr. Annika Tiesmeyer
Bundesamt für Naturschutz
Fachgebiet II 1.1 „Zoologischer Artenschutz“
Konstantinstraße 110
53179 Bonn
E-Mail: annika.tiesmeyer@bfn.de

Dr. Stefan Nehring
Bundesamt für Naturschutz
Fachgebiet II 1.2 „Botanischer Artenschutz“
Konstantinstraße 110
53179 Bonn
E-Mail: stefan.nehring@bfn.de